

Norddeutsche Rundschau  
 1. März 2024

## Klara Thun schnackt am besten

„Schölers leest Platt“ im Glückstädter Detlefsen-Museum



Klara Thun aus Quarnstedt ging für die Bad Bramstedter Jürgen-Fuhlendorf-Schule beim Landschaftsentscheid an den Start und wurde Wettbewerbsiegerin. Foto: Jürgen Kewitz

**GLÜCKSTADT** „Alle, die es bis hierhin geschafft haben und sich heute trauen, sind schon einmal Sieger“, lauteten vorab die anerkennenden Worte des Kreisfachbeauftragten für Plattdeutsch im Kreis Steinburg, Jan Niemann, im Glückstädter Detlefsenmuseum. Sie galten der Leistung von sechs Kindern aus den 5. bis 7. Klassen, die sich zuvor an ihrer Schule beim landesweiten Wettbewerb „Schölers leest Platt“ qualifiziert hatten. In Glückstadt ging es jetzt um die nächste Stufe.

„Du hast deine Geschichte wunderbar klar und deutlich sowie ausholend vorgetragen“, lobte Herbert Frauen von der Jury die Leistungen der elfjährigen Klara Thun aus Quarnstedt. Sie besucht die Jürgen-Fuhlendorf-Schule in Bad Bramstedt und belegte den ersten Platz. Zweitbesten Platzleser wurde als Schulsieger der Itzehoer Kaiser-Karl-Schule Arne Nottelmann aus Holstenriedorf. Beide erhielten aus den Händen des auch als Plattdeutschlehrer tätigen Jan Niemann Urkunden und ein Geldgeschenk.

Die weiteren Plätze belegten Leo Reimers aus Eddelak (Gymnasium Brunsbüttel), Alica Ehlers aus Hohenlockstedt (Wilhelm-Käber-Schule), Eyüp Özpatal aus Wilster (Gemeinschaftsschule Wilster) sowie Marte Mevert aus Oelixedorf (Auguste-Viktoria-Schule Itzehoe).

Klara (11) und voraussichtlich auch der zweitplat-

zierte Arne (12) haben sich somit für das Halbfinale qualifiziert und werden jetzt ihr Können vor einem noch größeren Publikum in ausgewählten Theatern demonstrieren mit der Chance, sich auch für das Finale auf der Niederdeutschen Bühne in Neumünster am 5. Juni zu qualifizieren. Klara hat ihr Debüt bereits auf kleiner Bühne beim Hamburger Ohnsorg-Theater gehabt und Arne ist von der plattdeutschen Sprache einfach fasziniert.

In lockerer Runde war Jan Niemann durch die gesamte Veranstaltung hindurch natürlich auf Platt bemüht, den vorlesenden Kindern das Lampenfieber zu nehmen. Marte Mevert sowie Eyüp Özpatal durften als Erste aus ihrem Buch vorlesen. „Ich liebe es Bücher zu lesen, und als ich dann von dem Wettbewerb gehört habe, war für mich klar: Da mache ich mit!“, berichtete Eyüp nach seinem Auftritt. Weiter ging es mit Leo Reimers, dem Niemann hinterher beschei-

nigte, ein echter Platt-schnacker zu sein. Auch bei Alica Ehlers und Klara Thun waren die Anwesenden ange-tan von deren Leseprobe. „Die Jury hat es heute schwer“, so auch die Ein-schätzung von Renate und Laule Meyer von der Bücher-stube am Fleth. Diese hatten die Organisation der Veran-staltung im Museum über-nommen.

Plattdüütsch verstaht is en Saak, plattdütsch to snacken en annere – entsprechend gespannt waren im Glück-städter Detlefsenmuseum nicht nur die überwiegend aus Familienangehörigen der Schulsieger bestehenden „Schlachtenbummler“, sondern auch die aus Karen Stender, Conny Rogge, Antje Strüven, Bernd Westphalen sowie Herbert Frauen be-stehende Jury. Denn immer-hin ging es um den Land-schaftsentscheid, oder um es in der Fußballsprache zu sa-gen, um das Viertelfinale des zum 22. Mal stattfindenden plattdeutschen Vorlesewett-bewerbs. jk



Die Jury mit Herbert Frauen (von rechts), Antje Strüven, Conny Rogge, Bernd Westphalen und Karen Stender. Foto: Jürgen Kewitz